



Odin Redbeard

## Wigald der Wikinger und das Walrossgerangel

Aus dem Englischen von Brünhild Rune, mit Zeichnungen von Sarah Horne

Fischer KJB 2014 • 110 Seiten • 8,99 • ab 8 J. • 978-3-596-85578-0

Der alljährliche Kampf zwischen den Dörfern Traning und Bechern steht an, in fünf Spielen treten zwei Athleten gegeneinander an: Walrossringen, Eisschwimmen, Ziegenhürdenlauf, Rentierrennen und Thorshammerwurf.

Leider will sich aus Wigalds Dorf keiner freiwillig melden. Durchs Eis schwimmen? Mit einem Walross ringen? Ihr König spinnt doch!

Nur Wigald meldet sich schließlich, aber eigentlich nur, weil er es dem vorlauten Ivarr, der sich immer wieder über ihn lustig macht und ihn schikaniert, endlich zeigen will. Ungeahnte Hilfe bekommt er dabei von der süßen, aber auch herrischen Prinzessin Freya, die ihn einem harten Training unterzieht und sehr unkonventionelle Methoden hat, jemanden z.B. das Walrossringen beizubringen: Sie stopft Wigald Würste unter das Hemd und lässt ihren Hund auf ihn los. Beim Wettkampf selbst läuft dann alles ein wenig anders als gedacht, denn dass Wigald überhaupt bei irgendeinem Spiel gewinnt, ist eigentlich eher Zufall – und das weiß nicht nur der Leser, das wissen auch die übrigen Wikinger.

Ab und an ist die Geschichte ein bisschen eklig, beispielsweise wenn Wigalds Mutter gleich zu Beginn eine Tüte mit Forellenaugen kauft und diese genüsslich verspeist (inklusive der Geräusche, die ein Forellenaugen beim Zerplatzen zwischen den Zähnen macht). Andere „Leckereien“ auf dem Markt sind Schweineschwänze, Fischköpfe und Ohrenschmalz und natürlich muss auch jemand in Elchkacke landen, sonst wäre es ja nicht witzig genug. Wenn man bedenkt, dass Wigald im Original Vulgar heißt, erklärt das jedoch einiges.

Historische Detailgetreue darf man in solch einem Roman nicht erwarten, dagegen sprechen bereits die Namen des Autors und der Übersetzerin. Wigald ist eher „zufällig“ ein Wikinger, im Grunde spielt es für die Handlung keine Rolle, sondern ist nur schmückendes Beiwerk, weil Wikinger modern sind und männliche Leser sicherlich ansprechen.

Alles in allem ist auch der zweite Band von **Wigald dem Wikinger** eher leichte Unterhaltung für zwischendrin. Wer ein lustig-schräges Buch für den Sommer sucht, wird hier fündig.

Die Rezension zum ersten Band finden Sie F [hier](#).

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort *Alliteratus* angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

